

Ihr
bin ein
Meister,
des Wort.

WETTSPIEL DER IDEEN. DER „NEUE UNTERNEHMER“.

NUN, DER „NEUE UNTERNEHMER“ IMPLIZIERT, DASS ES AUCH EINEN „ALTEN“ UNTERNEHMER GEBEN MUSS. UND JETZT HABE ICH MEINE ERSTE BITTE AN SIE. ERSPAREN SIE ES UNS, DASS ICH ÜBER DIESEN ALTEN UNTERNEHMER SCHREIBE. WAS SOLL'S. WAS WAR – WAR.

Ich sage das mit höchstem Respekt und größter Anerkennung. Ich kann mich Ihnen gegenüber nicht wirklich verständlich machen, wenn Sie das bezweifeln. Es geht mir nicht um eine neue Polarität und um ein Aufschaukeln von „alt“ gegen „neu“. Es geht um keine neue Trennung und um kein neues „richtig oder falsch“.

Worum geht es dann?

Es geht um ein „Wettspiel der Ideen“. Um Pluralismus innerhalb einer demokratischen Grundstruktur. Jede Form von Dogmatismus ist uns nicht nur fremd, sondern persönlich unangenehm. Fanatismus ist aus unserer Sicht eine „Heilige Seuche“. (Weil Scheinheilige immer einen „Heiligen Krieg“ oder etwas aus ihrer verengten, egoistischen Sicht „Heiliges“ ausrufen.) All das führt stets zu einem neuen Sektierertum und damit zu Trennung, Ausgrenzung und Abwertung.

Ein „Wettspiel der Ideen“ ist ein Tanz aus Angeboten. Ein „Wettspiel der Ideen“ folgt der Tradition des Kaufmanns, des Marktes und der Menschen. Die Entscheidung liegt bei Ihnen. **DIE FREIHEIT LIEGT BEI IHNEN.** Sie können annehmen oder ablehnen. Wahrscheinlich jedoch wird – was dieses Buch betrifft – weder das eine noch das andere im Sinne eines harten „Entweder - oder“ bei Ihnen geschehen. Wahrscheinlich wird eine Idee mehr Resonanz in Ihnen auslösen und eine andere weniger.